

Bestrafungen wegen unterlassener oder verspäteter An- und Abmeldungen fanden in den Berichtsjahren nicht statt.

Die der Stadtgemeinde für die Einziehung der Versicherungsbeiträge und für die Verwendung und Entwerthung der diesen Beiträgen entsprechenden Marken nach Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 29. November 1892 von der Versicherungsanstalt zu gewährende Vergütung in Höhe von 2 % der eingezogenen Beiträge betrug 1895: 231 Mark 17 Pfg., 1896: 229 Mark 46 Pfg.

B. Anträge auf Bewilligung von Invaliden- und Altersrenten wurden gestellt:

1895 auf Altersrente	8,	davon genehmigt	8,	abgelehnt	—,
" " Invalidenrente	35,	" " "	31,	" "	4,
	zusammen 43,	davon genehmigt	39,	abgelehnt	4;
1896 auf Altersrente	4,	davon genehmigt	4,	abgelehnt	—,
" " Invalidenrente	43,	" " "	40,	" "	3,
	zusammen 47,	davon genehmigt	44,	abgelehnt	3.

Nach den vom Stadtrathe beglaubigten Quittungen kamen zur Auszahlung:

1895 Altersrenten:	523 Monatsbeträge in Gesammthöhe von	7643 Mark 77 Pfg.,
" Invalidenrenten:	488 " " " "	6308 " 8 "
	zusammen 1011 Monatsbeträge in Gesammthöhe von	13951 Mark 85 Pfg.
1896 Altersrenten:	441 Monatsbeträge in Gesammthöhe von	4805 Mark 42 Pfg.,
" Invalidenrenten:	723 " " " "	8477 " 15 "
	zusammen 1164 Monatsbeträge in Gesammthöhe von	13282 Mark 57 Pfg.

Als Vertrauensmänner waren in den Berichtsjahren thätig:

aus dem Kreise der Arbeitgeber:

Herr Kaufmann Otto Eduard Fiedler,

Ersatzmann: Herr Kaufmann Oswald Heinzmann,

aus dem Kreise der Versicherten:

bis 31. August 1895 Herr Steinmez und Geschäftsreisender Carl Heinrich Neubert,

Ersatzmann: Herr Werksführer Hermann Anhalt,

vom 1. September 1895 ab Herr Werksführer Hermann Anhalt,

Ersatzmann: Herr Buchhalter Karl Heinrich Beher.

Cap. XII.

Armenwesen.

1. Allgemeines.

A. Personalien.

a) Armenauschuß. Für den Ende 1894 verstorbenen Herrn Schichtmeister Arnold trat der Kassirer der Königlichen Grube Himmelfahrt Herr H. Lorenz in den Armenauschuß ein. Auf die Zeit von Anfang 1895 ab wurde das bisherige Ausschußmitglied Herr Lohgerbermeister Müller als Stadtverordneter gewählt und schied Herr Kaufmann Heinzmann aus dem Stadtverordneten-Kollegium aus. Beide blieben Mitglieder des Ausschusses, indem ersterer in seiner Eigenschaft als Stadtverordneter, letzterer für die hierdurch freigewordene Stelle eines den städtischen Kollegien nicht angehörigen Mitglieds gewählt wurde. Für den Ende März 1895 nach Leipzig